

leitung des Weißenseer Stammbetriebes des VEB Kombinat „7. Oktober“ Berlin davon aus, daß der Erfolg der prognostischen Arbeit in erster Linie von der richtigen Auswahl, der Erziehung und dem Einsatz der Kader abhängt. Deshalb hat sich die Parteileitung sehr gründlich mit der Auswahl der Kader beschäftigt, die sich mit den prognostischen Aufgaben befassen. Sie nahm Einfluß darauf, daß dafür solche Kader ausgewählt wurden, die über einen festen Klassenstandpunkt, eine klare ideologische Haltung, fundierte Kenntnis des ökonomischen Systems des Sozialismus, hervorragendes fachliches Können sowie große Phantasie und schöpferisch-kritisches Denken, Fleiß, Ausdauer und Tatkraft verfügen.

Die Parteileitung übte eine ständige Kontrolle über die Maßnahmen des Kombinatdirektors beim Einsatz der ausgewählten Kader aus. Über die Arbeit mit den Menschen, die für die Prognosearbeit zu gewinnen waren, mußte die Parteileitung politisch-ideologische Auseinandersetzungen mit den Genossen der APO Technik führen. Das war notwendig, weil diese Genossen die Meinung vertraten, es sei nicht so wichtig, die Kräfte des Kombinates auf Zukunftsprobleme zu konzentrieren, weil das Kombinat gegenwärtig schon nicht den Bedarf an Werkzeugmaschinen decken könne.

Die Parteileitung begründete allseitig, daß gerade die prognostische Arbeit darauf gerichtet ist, solche Bedingungen zu schaffen, die eine Produktion entsprechend dem wachsenden Bedarf ermöglicht. Die Zukunft kann nicht mit den heutigen Technologien gemeistert werden. Sie erfordert den Einsatz völlig neuer Technologien und Verfahren. Diese Fragen können nur durch eine tiefgründige, fundierte prognostische Arbeit richtig erfaßt werden. Im Ergebnis dieser beharrlichen Überzeugungsarbeit wurde er-

reicht, daß aus diesem Bereich hochbefähigte Kader für die prognostische Arbeit eingesetzt werden konnten.

## Erziehung zum vorausschauenden Denken

Die Entwicklung eines eigenen Standpunktes zur Prognosearbeit fordert von den Parteiorganisationen der Betriebe und ihrer Leitungen die Aktivierung und zielstrebige Entfaltung der schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen zum vorausschauenden Denken. Das setzt jedoch voraus, daß in den Betrieben und Kombinaten kontinuierlich vor der Belegschaft Informationen gegeben werden über die Grundfragen der Gesellschaftsprognose, verbunden mit den speziellen Fragen der prognostischen Entwicklung des eigenen Industriezweiges. Mit der prognostischen Arbeit darf sich darum nicht nur ein auserwählter Kreis von Spezialisten beschäftigen, sondern möglichst viele Werktätige, die ständig mit den damit zusammenhängenden Problemen vertraut gemacht werden müssen. Das ist deshalb so wichtig, weil es nicht nur darauf ankommt, zu wissenschaftlich begründeten Voraussagen zu kommen, sondern auch zu unmittelbaren Schlußfolgerungen für die Gegenwart, für die konkreten Aufgaben des Betriebes bei der Plandurchführung.

Die Parteiführung hat wiederholt darauf hingewiesen, daß die Prognosearbeit nicht nur ein technisch-ökonomisches Problem ist, sondern die Klärung vieler Fragen des persönlichen Lebens und der persönlichen Entwicklung der Werktätigen eines Betriebes einschließt.

Das bedeutet, daß nur bei unmittelbarer Einbeziehung der Werktätigen in die Prognosearbeit diese wichtige Aufgabe für die Gestaltung der Zukunft gemeistert werden kann. Deshalb muß

## INFORMATION

### Partei- versammlung bei drei Schichten

Im VEB Glaswerk Stralau, Berlin, wird in drei Schichten „rund um die Uhr“ gearbeitet. Um unter diesen Bedingungen ein reges Parteilieben entwickeln zu können, wozu vor allem die re-

gelmäßigen Parteiversammlungen gehören, beschritt die Parteileitung nach gründlicher Diskussion einen Weg, der zu guten Ergebnissen führte.

Die Genossen ließen sich von dem Gedanken leiten, daß die vorgesehene Zeit für Parteiversammlungen maximal genutzt werden muß, wenn das angestrebte Ziel der Versammlung erreicht werden soll. Jede Parteiversammlung wird deshalb in einer Parteileitungssitzung gründlich vorbereitet. Konkret wird festgelegt, welches Thema,

welche Probleme in der Parteiversammlung zu behandeln sind und wer dazu einleitend spricht. Auch die Beschlußentwürfe, die der Mitgliederversammlung vorgelegt werden, berät die Parteileitung ausführlich. Des Weiteren werden die Genossen, die über das zu behandelnde Problem sachkundig sprechen können, dazu angeregt, in der Diskussion zu sprechen. In der Grundorganisation bestehen zwei Parteigruppen. >Hier werden vor jeder Partei Versammlung die wichtigsten